©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Beitrag

zur

Käferfauna des Regierungsbezirks Osnabrück.

Von Rektor E. Lienenklaus.

Bei dem Sammeln der Süsswassermollusken unseres Bezirkes sind mir auch manche Wasserkäfer in die Hände gefallen. Ich teile dieselben, soweit sie der Familie der Dytisciden angehören, nachfolgend mit.

Genus **Cnemidotus,** Jlliger.

Cnemidotus caesus, Duftschmid.

In grasreichen Tümpeln auf Diluvialsand und Jurathon einzeln. Im Petersburger Graben bei Osnabrück; bei der Blankenburg in Hellern bei Osnabrück.

Genus **Haliplus,** Latreille.

Haliplus obliquus, Fabricius.

In pflanzenreichen Teichen auf Muschelkalk. Sandfort bei Osnabrück.

Haliplus fulvus, Fabricius.

In Gräben und schlammigen Tümpeln auf Diluvialsand, Miocänmergel, Jurathon und Hilssand, nicht selten. Auf der Dodesheide bei Osnabrück; bei der dritten Blumen-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

halle bei Osnabrück; in Hellern bei der Blankenburg; im Bache der sieben Quellen bei Georgs-Marienhütte; in Thiene bei Alfhausen.

Haliplus flavicollis, Sturm.

In pflanzenreichen Gräben auf Sandboden, einzeln. Auf der Dodesheide bei Osnabrück.

Haliplus laminatus, Schaller.

(Syn. H. affinis, Stephens.)

Auf Moorboden und Jurathon in Bächen und Tümpeln, ziemlich selten. Hellern bei den Ziegeleien von Kramer und Sack; bei der Blankenburg in Hellern; auf der Wüste bei Osnabrück.

Haliplus ruficollis, De Geer.

Auf Diluvialsand und Diluviallehm, Miocänmergel, Jurathon und Muschelkalk in stehenden Gewässern, häufig. Im Petersburger Graben bei Osnabrück; auf der Dodesheide bei Osnabrück; in Hellern bei der städtischen und bei Kramers Ziegelei; bei der Blankenburg in Hellern; bei Gut Sandfort; ferner Bissendorf; Thiene bei Alfhausen; Sitter bei Ankum u. a. O.

Haliplus Heydeni, Wehncke.

In bewachsenen Tümpeln auf Miocänmergel und Jurathon, einzeln. In dem Teiche bei Kramers Ziegelei in Hellern; Thiene bei Alfhausen.

Haliplus fulvicollis, Erichson.

In bewachsenen Teichen auf Jurathon, selten. Hellern bei Kramers Ziegelei in dem zur Blankenburg gehörigen Teiche.

Haliplus fluviatilis, Aubé. (?)

Mit vorigem zusammen an dem erwähnten Fundorte vorkommend.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Haliplus lineatocollis, Marsham.

Im fliessenden Wasser auf Hilssand, einzeln. Im Bache der sieben Quellen bei Georgs-Marienhütte.

Genus **Hyphydrus,** Jlliger.

Hyphydrus ovatus, Linné.

In stehenden Gewässern, häufig. Osnabrück im Petersburger Graben; auf der Wüste; auf der Dodesheide; in Hellern bei der Blankenburg u. a. O.

Genus **Hydroporus,** Clairville.

Hydroporus inaequalis, Fabricius.

Auf Moorboden und Jurathon in stehenden und fliessenden Gewässern, nicht selten. Osnabrück auf der Wüste; auf der Dodesheide; Hellern bei den Ziegeleien von Kramer und Sack.

Hydroporus impressopunctatus, Schaller.

(Syn. H. picipes, Fabricius.)

In kleinen stehenden Gewässern, besonders auf Jurathon, aber auch auf Sandboden, einzeln. Auf der Dodesheide bei Osnabrück; bei der Blankenburg in Hellern.

Hydroporus geminus, Fabricius.

Auf Moorboden und Jurathon in stehenden Gewässern, einzeln. Bei der Blankenburg in Hellern; im Belmer Bruch bei Belm.

Hydroporus duodecimpustulatus, Fabricius.

In grasreichen Gräben auf Moorboden, selten. Auf der Wüste bei Osnabrück zwei Exemplare; bei Lengerich in W. ein Exemplar.

Hydroporus pictus, Fabricius.

In Gräben auf Moorboden, nicht häufig. Auf der Wüste bei Osnabrück.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Hydroporus granularis, Linné.

Vorkommen wie bei pictus, vielleicht aber noch seltener. Auf der Wüste bei Osnabrück.

Hydroporus lineatus, Fabricius.

Auf Jurathon in schlammigen Tümpeln, selten. Bei der Blankenburg in Hellern.

Hydroporus halensis, Fabricius.

Auf Miocänthon, sehr selten. In einem bewachsenen Tümpel bei einer Ziegelei in Thiene bei Alfhausen ein Exemplar gefangen.

Hydroporus dorsalis, Fabricius.

In schlammigen Tümpeln auf Jurathon, vielleicht selten. Bei der Blankenburg in Hellern.

Hydroporus erythrocephalus, Linné.

Auf Moorboden, Diluvialsand und Jurathon in stehenden pflanzenreichen Gewässern, nicht selten. Auf der Wüste bei Osnabrück; bei Kolon Wellmann in Schinkel; in Hellern bei der Blankenburg und bei der städtischen Ziegelei.

Var. deplanatus, Gyllenhal.

Auf der Dodesheide bei Osnabrück.

Hydroporus rufifrons, Duftschmidt.

Auf Moorboden, Diluvialsand und Jurathon in stehenden Gewässern, nicht selten. Osnabrück auf der Wüste; bei der Blankenburg und der städtischen Ziegelei in Hellern; Merzen bei Bramsche.

Hydroporus angustatus, Sturm.

Auf Moorboden in pflanzenreichen Gräben, vielleicht selten. Auf der Wüste bei Osnabrück.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Hydroporus palustris, Linné.

In pflanzenreichen stehenden und langsam fliessenden Gewässern gemein. Osnabrück auf der Wüste; auf der Dodesheide; im Petersburger Graben; Hellern bei den Ziegeleien; Schinkel bei Kolon Wellmann und Kolon Ruwenkamp; im Bache der sieben Quellen bei Georgs-Marienhütte; Astrup bei Belm; Merzen bei Bramsche; Lütkeberge bei Fürstenau u. a. O.

Hydroporus obscurus, Sturm.

In pflanzenreichen Gräben und Teichen auf Diluvialsand und Jurathon, vielleicht nicht häufig. Osnabrück auf der Dodesheide; bei Gut Sandfort; bei der städtischen Ziegelei in Hellern.

Hydroporus planus, Fabricius.

In pflanzenreichen schlammigen Gräben und Tümpeln auf Moorboden, Diluvialsand, Tertiärmergel und Jurathon, ziemlich häufig. Osnabrück auf der Wüste und der Dodesheide; Schinkel bei Kolon Wellmann; Hellern bei der Blankenburg und bei der städtischen Ziegelei; Schwagstorf bei Fürstenau.

Hydroporus fuscipennis, Schaum.

In stehenden und fliessenden Gewässern auf Diluvialsand, Miocänmergel, Hilssand und Jurathon, nicht selten. Osnabrück bei der dritten Blumenhalle; in der Nette; in Hellern bei Kramers Ziegelei und bei der Blankenburg; im Bache der sieben Quellen bei Georgs-Marienhütte; in Thiene bei Alfhausen.

Hydroporus nigrita, Fabricius.

In schlammigen pflanzenreichen Tümpeln auf Diluvium und Jurathon, vielleicht selten. Osnabrück bei der dritten Blumenhalle; Hellern bei der Blankenburg.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Hydroporus memnonius, Nicolai.

Var. castaneus, Aubé.

In pflanzenreichen Gräben und Tümpeln auf Diluvialsand und Jurathon, nicht häufig. Auf der Dodesheide bei Osnabrück; bei der Blankenburg in Hellern.

Genus **Noterus,** Clairville.

Noterus clavicornis, De Geer.

In pflanzenreichen Gräben und Tümpeln auf Moor-, Sandboden und Jurathon, häufig. Osnabrück auf der Wüste; im Petersburger Graben; auf der Dodesheide; in Ruwenbrok; Hellern bei der Blankenburg und den Ziegeleien u. a. O.

Noterus sparsus, Marsham.

Vorkommen wie bei clavicornis, jedoch seltener. Dodesheide; Ruwenbrok; Blankenburg; Kramers Ziegelei.

Genus **Laccophilus,** Leach.

Laccophilus obscurus, Panzer.

Auf Moorboden, Diluviallehm und Jurathon in stehenden und fliessenden Gewässern, ziemlich häufig. Bei Osnabrück auf der Wüste; bei Gut Sandfort; in Hellern bei der Blankenburg; bei den Ziegeleien u. a. O.

Laccophilus interruptus, Panzer.

Auf Moorboden; scheint selten zu sein, wenn er nicht wegen seiner Ähnlichkeit mit vorigem übersehen worden ist. Auf der Wüste bei Osnabrück ein Exemplar.

Genus **Agabus,** Leach.

Agabus bipustulatus, Linné.

Überall gemein. Osnabrück auf der Wüste; Dodesheide; im Petersburger Graben; Hellern bei den Ziegeleien; im Haster Mühlenteiche; in Voxtrup bei Osnabrück u. a. O.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Agabus chalconotus, Panzer.

In Gräben und Tümpeln auf Moor- und Sandboden und Jurathon, nicht selten. Osnabrück auf der Dodesheide; Hellern bei der Blankenburg u. a. O.

Agabus paludosus, Fabricius.

In stehendem schmutzigem Wasser auf Oligocänthon, selten. Astrup bei Belm ein Exemplar.

Agabus Sturmii, Gyllenhal.

In stehenden Gewässern auf Jurathon und Plänerkalk, aber auch auf Diluvialsand, ziemlich häufig. Osnabrück auf der Dodesheide; bei der Blumenhalle; Schinkel bei Kolon Wellmann; Hellern bei der Blankenburg; Lengerich am Klei.

Agabus undulatus, Schrank.

(Syn. abbreviatus, Fabricius.)

In stehenden Gewässern auf Moor- und Sandboden, nicht selten. Osnabrück im Petersburger Graben; auf der Dodesheide bei Dodeshaus.

Agabus maculatus, Erichson.

In Bächen und Flüssen, ziemlich häufig. Auf der Wüste bei Osnabrück; bei Gut Sandfort; in der Nette häufig; in der Hase bei Osnabrück sehr häufig; im Bache am Belmer Bruch sehr häufig; im Bache der sieben Quellen bei Georgs-Marien-Hütte; bei Bersenbrück.

Genus **Jlybius,** Erichson.

Jlybius fenestratus, Fabricius.

In stehenden Gewässern und stillen Buchten der Bäche und Flüsse, auf sandigem und lehmigem Diluvialboden, nicht selten. Atter bei Osnabrück; Gretesch bei Osnabrück im Mühlenteich; in der Hase bei Osnabrück u. a. O.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Jlybius fuliginosus, Fabricius.

In stehenden und fliessenden Gewässern, auf Moorboden, Oligocänthon, Miocänmergel, Hilssand, Jurathon und Muschelkalk, häufig. Osnabrück auf der Wüste; im Petersburger Graben; auf der Dodesheide; Hellern bei den Ziegeleien; bei Gut Sandfort; in der Hase bei Osnabrück; Astrup bei Belm; im Belmer Bruch; Sitter bei Ankum; im Bache der sieben Quellen bei Georgs-Marien-Hütte u. a. O.

Jlybius subaeneus, Erichson.

In grasreichen Tümpeln auf Jurathon, selten. Bei der städtischen Ziegelei in Hellern.

Jlybius ater, De Geer.

In Gräben und Tümpeln auf Diluvialsand, Pläner und Jurathon, ziemlich verbreitet, aber einzeln. Osnabrück im Petersburger Graben; bei Kolon Wellmann im Schinkel; in Hellern bei der Blankenburg und bei der städtischen Ziegelei; Lengerich am Klei.

Jlybius obscurus, Marsham.

In Gräben und Tümpeln auf Moorboden und Jurathon, ziemlich selten. Auf der Wüste bei Osnabrück, in Hellern bei der Blankenburg.

Jlybius guttiger, Gyllenhal.

In Gräben auf Moorboden, selten. Auf der Dodesheide bei Osnabrück.

Jlybius aenescens, Thomson. (?)

Auf Moorboden und Oligocänthon, selten. Auf der Dodesheide bei Osnabrück; Astrup bei Belm.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Genus **Liopterus**, Aubé.

Liopterus ruficollis, Schaller.

(Syn. agilis, Fabricius.)

Scheint sehr selten zu sein. Ich besitze ein Exemplar, welches ich im Jahre 1878 in der Nähe von Lengerich in Westf. fing.

Genus **Colymbetes**, Clairville.

Colymbetes Grapii, Gyllenhal.

Auf Jurathon, selten. Hellern bei den Ziegeleien ein Exemplar.

Colymbetes bistriatus, Erichson.

Auf Moorboden, selten. Im Belmer Bruch.

Colymbetes exoletus, Förster.

In stehenden Gewässern auf Moor- und Sandboden, ziemlich selten. Osnabrück im Petersburger Graben; auf der Dodesheide.

Colymbetes conspersus, Gyllenhal.

(Syn. pulverosus, Stephens.)

Auf Diluviallehm, Miocänmergel und Jurathon in stehenden Gewässern, ziemlich selten. In Voxtrup bei Osnabrück in der Blocklehmgrube rechts von der Meller Chaussee; in Hellern bei der städtischen Ziegelei; Sitter bei Ankum. — Bei mehreren meiner Exemplare von Ankum und Hellern ist die Längslinie auf dem Halsschilde nicht, wie Seidlitz in den „Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn," Band XXV, von der Art angiebt, erhöht, sondern vertieft oder verwischt.

Colymbetes fuscus, Linné.

Auf Moorboden und Jurathon in Gräben und Tümpeln, nicht selten. Osnabrück auf der Wüste; auf der Dodesheide; Hellern bei der Blankenburg; Hickingen bei Osnabrück.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Genus **Hydaticus**, Leach.

Hydaticus seminiger, De Geer.

Auf Diluvium in Tümpeln, selten. Bei Bellevue bei Osnabrück ein Exemplar.

Hydaticus transversalis, Pontoppidan.

Auf Diluvium und Jurathon in Gräben und Tümpeln, nicht selten. Osnabrück im Petersburger Graben; auf der Dodesheide; in Hellern bei der Blankenburg.

Hydaticus bilineatus, De Geer.

In Heidetümpeln, selten. Lengerich i. W.

Genus **Acilius**, Leach.

Acilius sulcatus, Linné.

Auf Diluvialsand, Oligocänthon, Hilssand und Jurathon, in Tümpeln und Teichen, verbreitet, aber einzeln. Osnabrück bei der Blumenhalle; bei der städtischen Ziegelei in Hellern; bei Gut Sandfort; bei Borgloh; Astrup bei Belm.

Acilius canaliculatus, Nicolai.

In Tümpeln auf Diluvialsand, selten. Lengerich i. W.

Genus **Dytiscus**, Linné.

Dytiscus marginalis, Linné.

Auf Moorboden, Jurathon und Pläner, verbreitet, doch meistens einzeln. Auf der Wüste bei Osnabrück; Hellern bei der städtischen Ziegelei; Lengerich in Westf. u. a. O.

Dytiscus punctulatus, Fabricius.

In fast allen grösseren stehenden Gewässern, besonders in Fischteichen, häufig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Lienenklaus Ernst

Artikel/Article: Beitrag zur Käferfauna des Regierungsbezirks Osnabrück 67-76